Bewirtschaftungsplan Aktualisierung 2015

FGG ELBE

Die Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe

Der 2009 erstmals für das deutsche Elbeeinzugsgebiet aufgestellte Bewirtschaftungsplan wurde gemeinsam mit dem dazugehörigen Maßnahmenprogramm 2015 aktualisiert. Er bildet die Grundlage für alle Aktivitäten, um die Ziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu erreichen. Ziel ist die Herstellung des guten Zustands / Potenzials aller Wasserkörper.

Folgende Aktualisierungen gab es:

- Änderungen von Wasserkörpern und Gewässertypen
- Aktualisierung der Bestandsaufnahme
- Fortschreibung der Bewertungsmethoden und Überwachungsprogramme
- Aktualisierung der Zustandsbewertung
- Weiterentwicklung der Strategien zur Lösung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen
- Anpassung der wirtschaftlichen Analyse
- Fortschreibung des Maßnahmenprogramms

Fahrgastschifffahrt auf der Spree in Berlin

Handlungsschwerpunkte

Die Elbe und ihr Einzugsgebiet sind durch vielfältige Nutzungen geprägt. Die dadurch bedingten Belastungen, ihre Verursacher und Auswirkungen wurden bei der Bestandsaufnahme im Jahr 2004 identifiziert und bei deren Aktualisierung 2013 überprüft. Für die FGG Elbe sind für den zweiten Bewirtschaftungszeitraum ab 2015 weiterhin die folgenden überregionalen Handlungsschwerpunkte als **wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen** relevant:

1. Verbesserung der Gewässerstruktur und Durchgängigkeit
2. Reduktion der signifikanten Belastungen aus Nähr- und Schadstoffen
3. Ausrichtung auf ein nachhaltiges Wassermengenmanagement
4. Verminderung regionaler Bergbaufolgen
5. Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels

Zeitplan für die Umsetzung der WRRL

2027 Ende dritter Bewirtschaftungszyklus

2021 Ende zweiter Bewirtschaftungszyklus
→ 2. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans / Maßnahmenprogramms

2018–2021 Information und Anhörung der Öffentlichkeit zum dritten Bewirtschaftungszyklus
- Zeitplan und Arbeitsprogramm
- Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen
- Entwurf 2. Aktualisierung Bewirtschaftungsplan / Maßnahmenprogramm der Bestandsaufnahme

2019 Überprüfung und Aktualisierung der Bestandsaufnahme

2018 Umsetzung der Maßnahmen aus dem aktualisierten Maßnahmenprogramm

2015 Ende erster Bewirtschaftungszyklus
→ Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans / Maßnahmenprogramms

2012–2015 Information und Anhörung der Öffentlichkeit zum zweiten Bewirtschaftungszyklus
- Zeitplan und Arbeitsprogramm
- Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen
- Entwurf Aktualisierung Bewirtschaftungsplan / Maßnahmenprogramm

2013 Überprüfung und Aktualisierung der Bestandsaufnahme

2009 Veröffentlichung des Bewirtschaftungsplans / Maßnahmenprogramms

2006 Aufstellung und Anwendung des Überwachungsprogramm

2004 Veröffentlichung der Analyse der Merkmale des Flussgebietes (= Bestandsaufnahme)

2003 Umsetzung in nationales Recht / Benennung zuständige Behörden

2000 Inkrafttreten der Europäischen WRRL

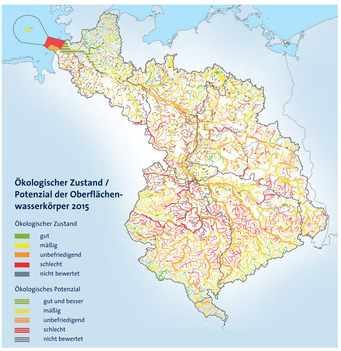
Gewässerabschnitte der Kirnitzsch, wie hier im Bereich des Nationalparks Sächsische Schweiz, sind im guten ökologischen Zustand.

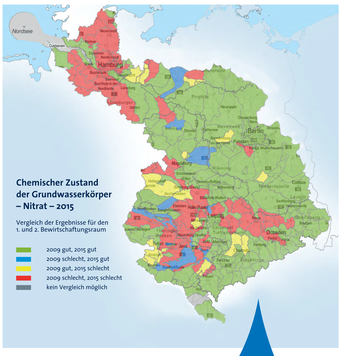
© Florian Klebe

Zustand der Gewässer 2015 – Was hat sich seit 2009 getan?

Der überwiegend mäßige bis unbefriedigende **ökologische Zustand / Potenzial** der **Oberflächengewässer** (OWK) hat sich gegenüber 2009 nur wenig verändert. Ca. 7 % der OWK befinden sich 2015 in einem guten ökologischen Zustand / Potenzial. Während für 21 % der OWK Verbesserungen bei der Ökologie zu verzeichnen sind, gab es bei 19 % der OWK auch Verschlechterungen. Bedingt durch Änderungen von Umweltqualitätsnormen ist aktuell kein OWK im guten **chemischen Zustand**.

Fast 55 % der insgesamt 288 **Grundwasserkörper** (GWK) im deutschen Elbeeinzugsgebiet weisen 2015 den guten **chemischen Zustand** auf. Beim chemischen Parameter Nitrat haben 12 GWK den guten chemischen Zustand erreicht, für 14 GWK gab es bezogen auf Nitrat hingegen Verschlechterungen. Beim **mengenmäßigen Zustand** sind noch 7 GWK im schlechten Zustand.





Warum zeigen sich bisher nur geringe Verbesserungen?

- Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen, z. B. strengere Umweltqualitätsnormen für Schadstoffe in Oberflächengewässern
- methodische Anpassungen der Bewertungsverfahren, weiterentwickelte Überwachungsprogramme
- natürliche Schwankungen bei den biologischen Qualitätskomponenten
- verzögerte Wirkung der Maßnahmen (z. B. nach Renaturierung von Fließgewässern oder durch lange Grundwasserverweilzeiten)

Der aktualisierte Bewirtschaftungsplan und das aktualisierte Maßnahmenprogramm für das deutsche Elbeeinzugsgebiet können unter **www.publikationen.fgg-elbe.de** eingesehen werden.

Welche Maßnahmen sind zur Erreichung des guten Zustands geplant?

Das Maßnahmenprogramm fasst die Maßnahmenplanungen der Länder im Elbeeinzugsgebiet zusammen. Zahlreiche Maßnahmen werden im zweiten Bewirtschaftungszeitraum fortgeführt und viele weitere Maßnahmen sind geplant:

→ mehr als 14.000 Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen durch Abflussregulierung und hydromorphologische Veränderungen

Beim ökologischen Gewässerumbau an der Eger in der Gemeinde Röslau wurden abwechslungsreichere Sohl- und Uferstrukturen geschaffen.

© Michael Fichtner, Wasserwirtschaftsamt Hof

→ ca. 7.000 Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen aus diffusen Quellen

Zwischenfruchtanbau, wie hier Phacelia, kann einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Nährstoffeintrages leisten.

→ ca. 4.000 Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen aus Punktquellen

In der Oberflächenwasseraufbereitungsanlage Tegel findet eine Phosphorreduzierung der Zuläufe zum Tegeler See (im Hintergrund) um 90 % statt.

© Berliner Wasserbetriebe, Anette Mendz

www.fgg-elbe.de